Zeitschrift: Kunst und Kultur Graubünden : Bündner Jahrbuch
Herausgeber: [s.n.]
Band: 58 (2016)

Artikel: Mit Leidenschaft an das Talgedächtnis denken
Autor: Wielath, Nadja
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-587218

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

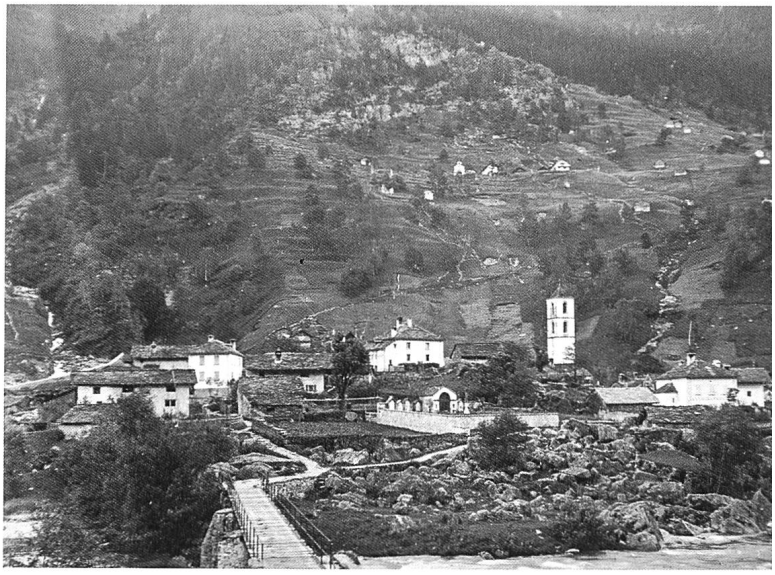
Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit Leidenschaft an das Talgedächtnis denken

Nadja Wielath

Klein, aber fein ist das Regionalarchiv, «Archivio regionale Calanca Cauco», im südbündnerischen Calancatal. Dieses Archiv ist öffentlich zugänglich, es verfügt über wertvolles Kulturgut und dient als wichtige Auskunftstelle für Informationen über das Tal. Es beherbergt eine beachtliche Sammlung von schriftlichen, bildlichen und audiovisuellen Dokumenten – wertvolle Zeugnisse zu allen Lebensaspekten, seien es Kulturgüter, Gesellschaftspolitik, Sozialgeschichte, Natur und Landschaft, Architektur- und Kunstentwicklung. Zudem unterhält das Archiv eine Bibliothek mit den Schwerpunkten Calancatal, Südbünden und Bergregionen. Im elektronischen Archivprogramm sind umfassende aktuelle und geschichtliche Angaben über die Talschaft abrufbar. Das Archiv richtet auch Ausstellungen ein. Das malerische Cauco ist ein 35-Seelendorf und bildet seit dem 1. Januar 2015 die Fraktion der fusionierten «Comune di Calanca». Dem Regionalarchiv angegliedert sind ein Laden mit regionalen Produkten und einheimischem Kunsthandwerk sowie ein Informationszentrum mit Bistro. Somit fungiert es auch als lebendiger, kultureller und sozialer Treffpunkt. Ihm kommt ein hoher Stellenwert im Austausch zwischen Einheimischen und Gästen zu. Ein buntes Cometogether findet sich in dem altehrwürdigen Gebäude, der «Bottega Vecchia Posta», mitten im Dorfzentrum. Das ehemalige Schulhaus wurde als offizielles Postgebäude genutzt, bis das Postmobil 1994 eingeführt wurde.



Alte Ansicht des Dorfes Cauco mit Brücke und Friedhof. (Quelle: Archivio regionle Calanca; Bild: Oskar Good)

Ein gemeinschaftliches Lebenswerk entsteht

Sabina Spinnler ist die Frau der ersten Stunde. Im Jahr 1979 leitete sie das Zentrum der Pfadfinderinnenstiftung Calancatal. Eine ihrer Aufgaben bestand darin, eine Materialsammlung über das Calancatal anzulegen: Zeitungsartikel, Dokumente und Bücher auf Deutsch und Italienisch. Das Material wurde von Anfang an auf Grund eines Basis-Inhaltsverzeichnisses geordnet, jedoch nicht selektioniert. Hunderte von unscheinbaren Einzelblättern, gesammelt über einen Zeitraum von gut 30 Jahren, ergaben ein Gesamtbild. Nach 30-jähriger Sammeltätigkeit suchten sie nach einem Verwendungszweck der brachliegenden Riesensammlung. Unter fachkundiger Beratung durch die Historikerinnen Silke Redolfi vom Frauenkulturarchiv Graubünden sowie Dr. Sibyll Kindlimann vom Wirtschaftsarchiv des Kantons Glarus beschlossen sie in einer Arbeitsgruppe, ein Archiv zu gründen und starteten damit im Jahr 2009. Es sprach sich herum; das zugesandte Material wurde immer spannender. Alte Dokumente, Fotografien, Raritäten, Filmmaterial und Kostbarkeiten wurden ausgegraben und dem Archiv anvertraut. Während der Pilotphase von 2009 bis 2012 übernahm die Pfadfinderinnenstiftung Calancatal die Trägerschaft dieses Projekts Regionalarchiv mit

Treffpunkt und Info Point. Die Stiftung ist ein Kurs- und Begegnungszentrum und setzt sich mit ihren Aktivitäten für eine wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung im Tal ein und fördert einen sanften Tourismus. Dank der ermutigenden Aussichten und des Erfolges, den das Archivio regionale Calanca bis heute geniesst, beschloss die Stiftung, das Projekt für weitere fünf Jahre bis 2017 zu unterstützen.

Die Pionierin und das stetig wachsende Netzwerk

Einheimischer als die zugezogene Sabina Spinnler können selbst die gebürtigen Caucoaner nicht sein! Seit über 36 Jahren lebt und wohnt sie im Dorf und nimmt wie keine Andere Arbeiten und Pflichten dieser Gemeinschaft wahr: Sie fuhr mit dem Schulbus, machte Vertretungen in der Post, übernahm Kurse in der Schule und Erwachsenenbildung und kontrollierte die Milch. Zudem war sie im Gemeinderat und als Gemeindepräsidentin tätig und führte ihren eigenen Laden mit einheimischen Produkten. Sie agierte als unermüdliches Bindeglied zwischen den Auswärtigen und Einheimischen. Wen wundert es da, dass sie sich intensiv mit dem Aufbau des Regionalarchives beschäftigte?

Bereits 1983 gab sie eine Zeitung über das Calancatal heraus und beglückte damit ihre 500 Abonnenten. Heute, über 70-jährig, ist sie immer noch voller Tatendrang und Schöpferkraft. Endlich ist die Zeit für ihre grosse Leidenschaft, dem Töpfern von Feuertöpfen und anderen Objekten aus Keramik, gekommen. Diese gestaltet sie zum Teil nach alten archäologischen Formen aus der Region. Das Zepter des Regionalarchivs übergab sie der aufgestellten Maruska Federici aus Sta. Maria. Diese ist ausgebildete Archäologin und kulturell sehr aktiv. Ihr Ziel ist es, das Projekt, welches sich zunehmend in der Region verankert hat, weiter zu verlinken und zu vernetzen, um so die Wertschöpfung zu steigern und vermehrt präsent zu sein. Dies wird erreicht über diverse Anlässe, Vorträge, den Verkaufsladen, Ausstellungen, den Info Point, die Bibliothek, das Bistro – alles unter dem Dach der zentralen Bottega; ein lebendiger Treffpunkt und überall sind die Geheimnisse und die Faszination des Calancatals zu spüren.

Casa Comunale. (Foto Sabina Spinnler 2007)

Von links nach rechts: Giovanna Ferrari, Beatrice Güller, Sabina Spinnler, Wilma Bucher-Capriroli, Sybill Kindlimann, membri della commissione dell'ArC, Maruska Federici-Schenardi, responsabile dell'ArC, e Anne-Marie Saxer-Steinlin, presidente della commissione ArC. (Foto Rolf Bucher 2013)

Nadja Wielath ist von Beruf Betriebsökonomin und wohnt in Chur.